



Roloffia maeseni (POLL, 1941)

Aphyosemion maeseni POLL, 1941

Sprechweise:

Ro-**lof**-fia mae-**se**-ni

Bedeutung des wissenschaftlichen Namens:

Roloffia: Dedikationsname zu Ehren von Erhard ROLOFF

maeseni: Dedikationsname zu Ehren von Arne MAESEN, einem der Sammler der Art

Aquaristischer Name:

deutsch: Maesen's Prachtkärpfling

Erstbeschreibung:

Rev. Zool. Bot. Afr. XXXIV (2):138-142

Terra typica:

„...au confluent de la petite rivière Masei (1 m de largeur environ) et de la rivière Bon de Boan (15 m, de largeur environ à cet endroit), qui est un affluent du fleuve Nuon (frontière Liberia-Côte d'Ivoire.“ (08° 18' W, 06° 46' N nach WILDEKAMP).

Meristische Angaben:

D 11, A 15, Sch. m. L. 30 (POLL, 1941)

D 11-14, A 15-16, Sch. m. L. 28-31 (+1-3) (BERKENKAMP & ETZEL, 1977)

D 9 - 14, A 14-18, Sch. m. L. 27-24 (RADDI & PÜRZL, 1987)

Kopfschuppenmuster: G-Typ

Karyotyp: n 21, A 26 (SCHEEL, 1990)

Typenmaterial:

1 Exemplar mit 37 mm befindet sich im „Koninklijk Museum voor Midden-Afrika“, Tervuren/Belgien

Größe:

Männchen ca. 60 mm, Weibchen ca. 55 mm

Systematisches:

Einteilung nach ROSEN, 1964:

Familie: Cyprinodontidae GÜNTHER, 1866

Unterfamilie: Rivulinae HOEDEMAN, 1961

Gattung: *Roloffia* CLAUSEN, 1966 *

Art: *Roloffia maeseni* (POLL, 1941)

Einteilung nach PARENTI, 1981:

Familie: Aplocheilidae BLEEKER, 1860

Unterfamilie: Nothobranchiinae RADDA & PÜRZL, 1981

Gattung: *Aphyosemion* MYERS, 1924

Untergattung: *Archiaphyosemion* RADDA, 1987

Art: *Aphyosemion maeseni* POLL, 1941

*) Der Name *Roloffia* ist laut „Opinion 1010“ der Internationalen Nomenklaturkonferenz verworfen worden und ist daher nicht gültig. Ein Revalidierungsantrag wurde bisher nicht behandelt, weshalb aus Gründen der Konvention der Gattungsname *Roloffia* beibehalten wird. *Roloffia maeseni* ist mit *R. guineensis*, *R. jeanpoli*, *R. petersi* und *R. viridis* verwandt und bildet mit diesen Arten zusammen die Untergattung *Archiaphyosemion*.

Ersteinführung:

1971 durch E. ROLOFF aus Salayea/Nodwest-Liberia

Verbreitung:

Feuchtsavannen im Grenzgebiet von Elfenbeinküste-Guinea-Liberia (siehe Karte).

Beschreibung:

Beschreibung des Männchens:

siehe Foto. Die Art ist nicht sehr variabel, so unterscheiden sich die von ETZEL 1973/74 u.a. bei Gouessesso/Elfenbeinküste und von ETZEL und PÜTZ nördlich des Bani-Rivers in Liberia gesammelten Populationen bei Aquarienhaltung kaum.

Beschreibung des Weibchens:

Die Körperzeichnung entspricht etwa der der Männchen, jedoch sind die Weibchen deutlich weniger gefärbt. Die Flossen sind kaum gefärbt, eher transparent. Sie sind nicht leicht von Weibchen von *Roloffia viridis* zu unterscheiden.

Pflege und Zucht:

Roloffia maeseni ist ein pflegeleichter und anspruchsloser Killifisch, der aber aufgrund seiner wenig spektakulären Färbung wenig im Hobby verbreitet ist. Seine Körperhaltung erinnert an die „springenden“ *Rivulus*, so daß die Becken gut abgedeckt sein müssen.

Ein Vergesellschaftung mit artfremden und gleichgroßen Fischen ist möglich, jedoch verhält sich *Roloffia maeseni* dann recht scheu und ist nur bei der Fütterung und beim Imponieren der Männchen zu sehen.

Die Hälterung erfolgt in geräumigen Becken bei mittelharterm Wasser und einer Temperatur zwischen 22° und 25° C. Der pH-Wert sollte um den Neutralpunkt liegen.

Gegenüber dem Futter ist die Art anspruchslos, sie läßt sich auch an Trockenfutter gewöhnen. Für gute Zuchtergebnisse ist aber Lebendfutter erforderlich.

Die Fische fressen gerne ihren Laich, so daß die Ausbeute beim Ableasen vom Mop oder feinfiedrigen Pflanzen meist nicht sehr erfolgreich verläuft. Ein gesondertes Zuchtbecken, das mit viel Torffasern ausgestattet ist und in dem die Zuchttiere für etwa ein Woche untergebracht werden, bringt bessere Ergebnisse. Bei einem solchen Ansatz kommen nach zwei bis drei Wochen die ersten Jungfische hoch, sie lassen sich in dem Zuchtbecken problemlos aufziehen. Ein regelmäßiger Wasserwechsel ist natürlich erforderlich.

Der Laich läßt sich auch im Torf trockenlegen, jedoch kann hierbei, je nach Lagerungstemperatur, die Entwicklung bis vier Wochen dauern.

Die frischgeschlüpften Jungfische fressen sofort Artemia-Nauplien und stellen, wie ihre Eltern, keine großen Anforderungen an den Pfleger.

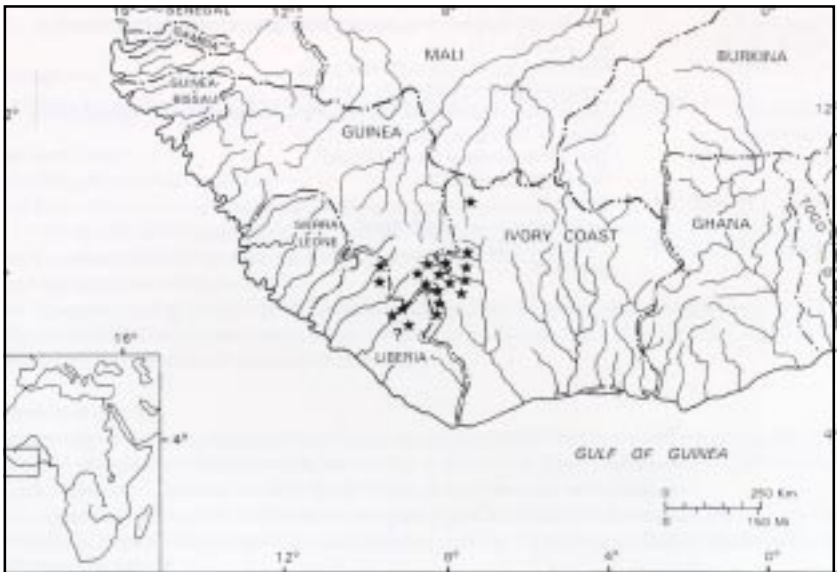
Erscheinungsdatum: April 1994
Autor: Holger Dessau
Bearbeitung: Winfried Stenglein
Foto: Winfried Stenglein

Literatur:

- Berkenkamp, H.O. (1974) Zur Unterscheidung von *Roloffia maeseni* und *Roloffia viridis*
Aquarienfrend 3: 113-115
- Berkenkamp, H.O. & V. Etzel (1977) 3. *Roloffia maeseni* aus dem westlichen Hochland
Aquarienfrend 6 (4): 63-78
- Etzel, V. (1974) *Roloffia maeseni*, ein aquaristisch neuer Killifisch - Verbreitung und Fundorte an der westlichen Elfenbeinküste
Aquarienfrend 3:103-113
- Etzel, V. (1993) Killifischstudien in Liberia. Biotope und Fische Zentral-Liberias
DKG-J. 25 (3): 33-40
- Ladiges, W. & E. Roloff (1973) *Roloffia viridis* spec. nov. Beschreibung einer neuen *Roloffia*-Art
DATZ 26 (5):155-157
- Poll, M. (1941) Poissons nouveau de la Côte d'Ivoire
Rev.Zool.Bot.Afr. XXXIV (2):138-142
- Radda, A.C. & E. Pürzl (1987) Colour Atlas of the Cyprinodonts of the Rainforests of Tropical Africa
Verlag O. Hofmann, Wien
- Scheel, J.J. (1990) Atlas of Killifishes of the Old World
TFH-Publ., Neptun-City
- Seegers, L. (1980) Killifische
Eugen-Ulmer Verlag, Stuttgart
- Wildekamp, R. H. (1993) A World of Killies. Vol. 1
AKA-Publ.



Weibchen von *Rollofia maeseni* - Foto: W. Stenglein



Verbreitung von *Rollofia maeseni* nach WILDEKAMP